



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58  
Fax (07 11) 2 22 76-81

## Pressemitteilung

23. November 2004

### **Kirchensteuereinnahmen brechen ein**

Evangelische Landeskirche muss jährlich 40 Millionen einsparen

Stuttgart. Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg stehen in den kommenden Jahren weniger Kirchensteuermittel zur Verfügung als erwartet. Das teilte der Finanzdezernent der Landeskirche, Martin Kastrup, im Rahmen der Haushaltsberatungen der Landessynode in Stuttgart mit. Die Kirche müsse in diesem Jahr mit einem Einbruch der Kirchensteuereinnahmen um 29 Millionen rechnen. In den kommenden Jahren fehlten gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan sogar gut 39 Millionen jährlich, so Kastrup.

Während die Landeskirche für das laufende Jahr mit 513,8 Millionen Euro an Kirchensteuereinnahmen gerechnet hatte, stehen ihr nach den neuesten Berechnungen nur 484,6 Millionen zur Verfügung. Im kommenden Jahr sinken die Einnahmen von prognostizierten 487,75 Millionen voraussichtlich auf 448,6 Millionen Euro. Der Rückgang der Kirchensteuer sei kein „punktueller Einbruch“, sagte Kastrup. Vielmehr zeichne sich ein „langfristiger Trend“ ab, der die Landeskirche dazu zwingen, in den kommenden Jahren rund 40 Millionen Euro jährlich einzusparen.

Die Kirchensteuer, die acht Prozent der Lohn- und Einkommensteuer beträgt, sei erstmals im Juli diesen Jahres von den Erwartungen abgewichen. Für die Ausfälle machte Kastrup die „zum Teil sehr heterogene Entwicklung am Arbeitsmarkt“ verantwortlich - insbesondere den Wegfall von Sonderzahlungen wie dem Weihnachtsgeld und rückläufige Beschäftigungszahlen.

Dennoch habe die Landeskirche auf kurzfristige Eingriffe in den laufenden Haushalt und den Haushalt 2005 verzichtet. Die fehlenden Mittel sollen durch die zügige Umsetzung bereits beschlossener Einsparungen sowie durch den Griff in die Rücklagen und „globale Minderausgaben“ ausgeglichen werden, sagte Kastrup. Dadurch gewinne die Landeskirche Zeit, einen „tragfähigen Haushalt 2006“ auf den Weg zu bringen.

Die Vorsitzende des Finanzausschusses der Synode, Wiebke Wähling, kündigte an, die Landeskirche werde im Frühjahr 2005 eine „Zukunftswerkstatt“ einrichten, die die „gravierenden Einschnitte“ rechtzeitig angehe. Dort soll nach Möglichkeiten gesucht werden, wie die 40 Millionen jährlich eingespart werden können. Ziel sei es, so Martin Kastrup, die angegriffenen Rücklagen wieder aufzubauen. In Zukunft müssten die laufenden Einnahmen wieder die Obergrenze der Ausgaben sein.

Andreas Föhl

Weitere Informationen im Internet unter: [www.elk-wue.de](http://www.elk-wue.de)